

SAL. OPPENHEIM

AW Stocks Alpha Plus OP

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS
JAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2015

FONDSVERWALTUNG:
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

AW Stocks Alpha Plus OP

JAHRESBERICHT ZUM 30. APRIL 2015

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Erläuterungen zum Jahresbericht	11
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	12
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	13
Ihre Partner	14

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes

mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.

Fondsreport

Kapitalmarktumfeld

Die Kapitalmärkte wurden im Berichtszeitraum weiter von der extrem expansiven Geldpolitik der großen Zentralbanken beeinflusst.

In den USA, die zum Jahresende 2014 verbesserte Konjunkturdaten aufwiesen, ist aber das Ende der lockeren Geldpolitik zumindest absehbar. Dagegen senkte die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinsen weiter, um eine Deflation zu vermeiden. Aus Mangel an Alternativen blieben vor allem Aktien gefragt, die allerdings angesichts der zahlreichen geopolitischen Krisen bis zum Jahresende 2014 immer wieder unter Druck gerieten. Am besten entwickelten sich die Aktien in den USA und China, während der Euroraum bis Ende Dezember 2014 kaum von der Stelle kam. Der Euro verlor über das Jahr hinweg außerdem noch kräftig an Wert gegenüber dem US-Dollar, was Investitionen in Dollar-Anlagen zusätzlich attraktiv machte. Im ersten Quartal 2015 setzte eine beispiellose Rallye der Aktien im Euroraum ein. Auslöser war die Verkündung eines umfassenden Anleihe-Ankaufprogramms der EZB. Die Schweizerische Nationalbank sah sich daraufhin zur sofortigen Aufhebung der Wechselkursbindung des Schweizer Franken an den Euro veranlasst. Neben vorübergehenden Kursverlusten von Aktien aus der Schweiz war auch eine weitere, kräftige und anhaltende Euroschwäche die Folge.

Da die Geldpolitik aller relevanten Notenbanken unverändert expansiv ausgerichtet blieb, bewegten sich die Geldmarktsätze im Berichtszeitraum tendenziell auf sehr niedrigem Niveau seitwärts.

Während sowohl in den USA als auch in Großbritannien die Niedrigzinspolitik sich zumindest ihrem Ende nähert, erwarten die meisten Renteninvestoren für die Eurozone weiterhin eine extrem lockere Geldpolitik und weitere Erleichterungen für die nur langsam wachsenden Euro-Staaten. Die Anleihenmärkte entwickeln sich daher zunehmend auseinander. Auch vor dem Hintergrund sich zuspitzender geopolitischer Krisen fiel die Rendite von Bundesanleihen auf historische Tiefstände. Angesichts der Unterstützung der EZB reduzierten sich auch die Risikoaufschläge von Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie. Eine Ausnahme bildete Griechenland, wo seit der Ankündigung von Neuwahlen die Unsicherheit zurückkehrte und auch nach der Regierungsbildung erhalten blieb.

Im April 2015 drehte die Entwicklung überraschend und der kräftige Zinsrückgang der vorherigen vier Monate wurde innerhalb von zwei Wochen vollständig korrigiert.

Viele Aktienmärkte überschritten im Berichtszeitraum zeitweise historische Höchststände, mussten die Gewinne in der Folge aber teilweise wieder abgeben. Schuld daran waren die zahlreichen geopolitischen Krisen, denen sich insbesondere exportorientierte Unternehmen nicht entziehen konnten. Positiv für den Aktienmarkt waren dagegen die zahlreichen Fusionsvorhaben. Viele Unternehmen verfügen über hohe Liquiditätspolster, die sie nun für strategische Zukäufe verwenden. Auch von den stark gesunkenen Ölpreisen profitierten viele Aktien (beispielsweise Unternehmen aus dem Konsumbereich).

Angesichts eingetrübter Konjunkturaussichten setzten die Aktienmärkte im vierten Quartal 2014 zu einer Abwärtskorrektur an. Der Kursrutsch von Mitte September bis Mitte Oktober 2014 wurde aufgefangen und die Märkte drehten anschließend bis Ende November 2014 fast ohne Unterbrechung nach oben. Die amerikanischen Aktienmärkte gingen fortan in eine breitangelegte Seitwärtsbewegung über. Lediglich die Technologiebörse NASDAQ setzte, unter Führung der Biotech-Werte, ihren Anstieg fort. Seit Jahresbeginn 2015 konnten sich die europäischen Börsen mit ihrer starken Erholung von den US-Leitbörsen vollständig entkoppeln.

Der Preis für die europäische Rohöl-Sorte Brent fiel zum Berichtsstichtag auf rund 66 US-Dollar pro Barrel.

An den Aktienmärkten gab es im Berichtszeitraum durchweg Zuwächse zu verzeichnen. Der MSCI Weltaktienindex verbuchte ein Plus von 30,38 % in Euro, begünstigt durch einen sehr schwachen Euro. Im Euroland kletterte der EURO STOXX 50-Index der größten börsennotierten Unternehmen binnen Jahresfrist um 13,04 %. Der gesamteuropäische STOXX 600-Index legte 17,14 % zu.

Das britische Börsenbarometer FTSE 100 (Kursindex in Pfund) stieg mit 2,66 % wesentlich weniger als die anderen europäischen Aktienmärkte; in Euro entsprach dies allerdings einem Plus von gut 15,4 %. In den USA notierte der Dow Jones in US-Dollar 7,6 % höher, der breitere S&P 500-Index stieg um 10,7 %.

Für Anleger, die in Euro rechnen, fielen die Zuwächse dank eines rund 19,1 % schwächer notierenden Euro wesentlich höher aus.

Am Aktienmarkt in Tokio gab es, nach dem Nullsummenspiel im Vorjahr, reichlich zu verdienen. Ein Teil der Entwicklung lässt sich mit den gestiegenen Unternehmensgewinnen begründen. Weit stärker wirkte sich möglicherweise die Verschiebung der zweiten Erhöhung der Mehrwertsteuer aus. Damit schien das Ende der rezessiven Tendenzen aus der ersten Mehrwertsteuererhöhung greifbar. Der Börsenindex TOPIX stieg kräftig um 37 % (gerechnet in Japani-

schen Yen). Für Euro-Anleger ergeben sich noch höhere Ergebnisse, da der Yen gegenüber dem Euro rund 5,5 % an Wert gewann.

Herausragend entwickelten sich die Aktienmärkte in China. Am Beispiel des Shanghai A Index ergab sich ein Kursgewinn von 173,7 % in Euro. Der Eindruck einer möglichen spekulativen Überhitzung kommt auf. Weder die derzeitigen Wachstums- und Gewinnperspektiven noch die sinkenden Immobilienpreise lassen diese Entwicklung als nachhaltig erscheinen.

(Kursdaten und Preisberechnungen erfolgten auf der Basis von: vwd/ portfolio manager)

Anlagepolitik

AW Stocks Alpha Plus OP wurde am 15. März 2006 aufgelegt. Anlageziel ist eine langfristig kontinuierlich positive Wertentwicklung. Investiert wird vornehmlich in Aktien und Finanzderivate der europäischen Aktienmärkte. Bei der Auswahl der Titel konzentriert sich der Fonds auf ein Universum aus 600 großen, mittleren und kleineren börsennotierten Unternehmen (STOXX Europe 600). Unterschiedliche Anlagestrategien werden dabei verknüpft mit einem aktiven Risikomanagement. Als Investmentmanager fungiert Andreas Winkel Vermögensverwaltungen, Berlin.

Anlagestrategie und -ergebnis

Zu Beginn des Berichtszeitraums (Mai 2014) startete der Fonds mit einer Netto-Aktienquote von 7 %, die im Mai und Juni weiter reduziert wurde. Im weiteren Verlauf des Jahres lag sie nur geringfügig über Null. Eine Anhebung des Investitionsgrades nach der kräftigen Marktkorrektur im Oktober blieb wegen unklarer Signallage aus. Ein erneuter Zinsschritt im September, gefolgt von verbalen Interventionen der EZB, löste eine beispiellose Erholung an den europäischen Aktienmärkten und in der Konjunktüreinschätzung aus.

Die Brutto-Aktienquote lag im Geschäftsjahr weitgehend zwischen 85 % und 99 % und wurde mit Hilfe der verkauften Terminkontrakte auf einen entsprechenden Netto-Investitionsgrad angepasst. Das Portfolio blieb in seiner Zusammensetzung bis Ende August 2014 stabil. Im September erfolgte turnusgemäß eine Überprüfung und Neuausrichtung der Anlagestrategie.

Es wird keine spezifische Länder- oder Branchen-Allokation angestrebt. Die Zusammensetzung ist das Ergebnis eines Stockpicking-Ansatzes, bei dem mit Hilfe quantitativer Strategie-Parameter die Einzeltitel selektiert werden. Tendenziell wird bei der Kapitalallokation eine Gleichgewichtung der Titel angestrebt. Dadurch ergibt sich grundsätzlich einmal jährlich ein Rebalancing der Positionsgrößen.

Von den vormaligen 47 Einzeltiteln wurden 19 Positionen verkauft, die anderen 28 blieben im Bestand. Zusätzlich wurden 21 Positionen neu gekauft, womit der Bestand auf 49 Einzeltitel im Oktober 2014 stieg. Die Titel verteilten sich über 17 Branchen. Nur aus der Branche Gesundheitswesen haben sich keine Titel nach unseren Vorgaben qualifiziert. Vormalig waren die Branchen Banken und Gesundheitswesen nicht im Fonds vertreten. Die größten Übergewichtungen liegen in den Bereichen Einzel- und Großhandel sowie Telekommunikation vor. Der Bereich Einzel- und Großhandel war bereits im vorigen Portfolio übergewichtet, wobei die aktuellen Gewichte allerdings reduziert wurden. Aus der Branche Reisen und Freizeit wurden im März 2015 zwei Titel verkauft, wodurch die Branche zum Ende des Berichtszeitraums nicht mehr im Fonds vertreten war. Außerdem wurde ein Titel der Ölindustrie verkauft. Damit wurden im März insgesamt drei Positionen ersatzlos verkauft, da sich kurzfristig keine adäquaten neuen Kaufmöglichkeiten ergaben.

Durch unsere allgemein defensive Haltung im Aktiensegment konnten wir an der starken Entwicklung der Aktienmärkte nicht teilhaben. Erschwerend kam hinzu, dass es dem deutschen Aktienmarkt erneut gelang, sich nach vorübergehender Schwächephase im ersten Halbjahr gegenüber den breiten europäischen Märkten zu behaupten.

Noch in den ersten fünf Monaten des Berichtszeitraums (Mai - September 2014) konnte kein Alpha im Verhältnis zum Anlageuniversum erzielt werden. Das Long-Portfolio entwickelte sich in dieser Zeit rund 2 % schwächer als der Markt. Seit erfolgter Überarbeitung konnte durchgängig bis Mitte März 2015 Alpha im Verhältnis zum Anlageuniversum erzielt werden. In den letzten sechs Wochen des Berichtszeitraums verhielten sich die Titel marktkonform. Zusammenfassend hat die negative Entwicklung der Absicherungsseite sowie die laufenden Kosten des Fonds in der Summe ein positives Ergebnis verhindert.

Insgesamt verzeichnete AW Stocks Alpha Plus OP im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.05.2014 bis 30.04.2015) einen Wertverlust von -0,50 %*.

Luxemburg, den 13. Juli 2015

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Stephan Rudolph



Sascha Steinhardt

*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens AW Stocks Alpha Plus OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

100 % - STOXX Europe Large 200

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	45,42 %
Größter potenzieller Risikobetrag	69,19 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	57,82 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 200 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 149,82 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Nettofondsvermögen ergibt.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Anlagepolitik	überwiegend internationale Aktien	
WKN	A0JDYN	
ISIN-Code	LU0246569775	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	15.03.2006	
Geschäftsjahr	01.05. - 30.04.	
Berichtsperiode	01.05.2014 - 30.04.2015	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 2,00 % zzgl. Erfolgshonorar	
Depotbankvergütung p.a.	bis zu 0,15 %	
Ausschüttung	(23.08.2007)	0,3493 EUR
	(21.08.2008)	1,2732 EUR
ab 08.10.2008	thesaurierend	

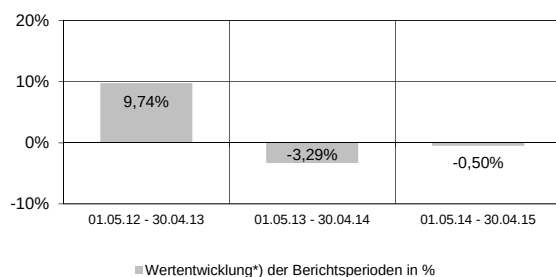
AUF EINEN BLICK**30.04.2015**

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	19,48
Anteile im Umlauf (Stück)	449.464
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	43,35
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	45,52

ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(13.11.2014)	44,25
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(31.03.2015)	41,15
Wertentwicklung in der Berichtsperiode ^{*)}		-0,50 %
Wertentwicklung seit Auflegung ^{*)}		-10,42 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich



*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH**WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofondsvermögen
01.05.2011 - 30.04.2012	41,05	17.930.641,55
01.05.2012 - 30.04.2013	45,05	24.026.307,58
01.05.2013 - 30.04.2014	43,57	23.878.915,64
01.05.2014 - 30.04.2015	43,35	19.484.713,71

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.05.2014 BIS 30.04.2015**

Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	23.878.915,64
Mittelzuflüsse	1.272.504,96
Mittelabflüsse	-5.492.081,11
Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)	-4.219.576,15
Ertragsausgleich	45.515,49

Ordentliches Nettoergebnis	345.313,66
----------------------------	------------

Realisierte Gewinne/Verluste

aus Wertpapieranlagen	3.488.019,85
aus Optionen	-520.281,54
aus Devisengeschäften	11.339,22
aus Futures	-5.356.474,60

Nettoveränderung der nicht realisierten**Gewinne/Verluste**

aus Wertpapieranlagen	14.139,83
aus Optionen	74.902,31
aus Futures	1.722.900,00

Ergebnis des Geschäftsjahres	-220.141,27
-------------------------------------	--------------------

Nettofondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	19.484.713,71
---	----------------------

ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF**IN DER ZEIT VOM 01.05.2014 BIS 30.04.2015**

Anzahl der Anteile im Umlauf zu Beginn der Berichtsperiode	548.093
Anzahl der ausgegebenen Anteile	29.480
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-128.109
Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode	449.464

ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)
IN DER ZEIT VOM 01.05.2014 BIS 30.04.2015
(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)

Erträge	
Dividenden	791.661,64
Sonstige Erträge	124.238,30
Ertragsausgleich	-100.038,72
Erträge insgesamt	815.861,22
Aufwendungen	
Bankzinsen	-14.814,00
Verwaltungsvergütung	-391.150,79
Depotbankvergütung	-31.700,97
Taxe d'Abonnement	-10.521,42
Prüfungskosten	-22.888,32
Sonstige Aufwendungen	-53.995,29
Aufwandsausgleich	54.523,23
Aufwendungen insgesamt	-470.547,56
Ordentliches Nettoergebnis	345.313,66
Realisierte Gewinne/Verluste	-2.377.397,07
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	1.811.942,14
Ergebnis des Geschäftsjahres	-220.141,27

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH LÄNDERN

	% d. Nettofonds- vermögens
Schweden	14,33
Großbritannien	13,53
Deutschland	13,26
Frankreich	7,81
Spanien	7,46
Norwegen	6,27
Niederlande	6,05
Österreich	5,85
Finnland	5,26
Schweiz	2,37
Italien	2,13
Irland	2,07
Dänemark	1,90
Belgien	1,83
	90,12

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH DEISEN

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	50,96
SEK	14,34
GBP	14,28
NOK	6,27
CHF	2,37
DKK	1,90
	90,12

ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES
NACH WIRTSCHAFTLICHEN SEKTOREN

	% d. Nettofonds- vermögens
Telekommunikation	12,05
Versicherungen	7,95
Energie- und Wasserversorgung	7,50
Detailhandel und Warenhäuser	6,02
Baugewerbe und -material	5,53
Maschinen- und Apparatebau	5,37
Fahrzeuge	4,18
Diverse Dienstleistungen	4,17
Diverse Konsumgüter	3,55
Erdöl und Gas	3,45
Papier und Holz	2,28
Internet, Software und IT-Dienstleistungen	2,24
Nahrungsmittel und Softdrinks	2,17
Banken und Kreditinstitute	2,17
Montanindustrie	2,16
Diverse Handelsfirmen	2,14
Flugzeug- und Raumfahrtindustrie	2,13
Landwirtschaft und Fischerei	2,05
Tabak und alkoholische Getränke	2,05
Graphisches Gewerbe und Verlage	2,00
Elektronik und Halbleiter	1,99
Verkehr und Logistik	1,90
Chemie	1,89
Holding- und Finanzgesellschaften	1,86
Optionen	1,32
	90,12

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2015

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2015	%) des Netto- fonds- vermögens
Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden					
Aktien					
CHF	500	Helvetia Holding AG NA	521,000	248.308,07	1,27
CHF	1.000	Swiss Life Holding AG NA	223,100	212.658,47	1,09
DKK	205	A.P. Moeller - Maersk A/S -B-	13.440,000	369.235,73	1,90
EUR	12.500	Actividades de Construcción y Servicios S.A.	31,725	396.562,50	2,04
EUR	5.570	Cap Gemini S.A.	78,380	436.576,60	2,24
EUR	4.800	Daimler AG NA	86,140	413.472,00	2,12
EUR	5.000	Deutsche Börse AG NA	72,320	361.600,00	1,86
EUR	25.000	Deutsche Telekom AG NA	16,500	412.500,00	2,12
EUR	28.500	E.ON SE NA	14,200	404.700,00	2,08
EUR	14.000	Endesa S.A.	17,795	249.130,00	1,28
EUR	37.000	Finmeccanica S.p.A.	11,200	414.400,00	2,13
EUR	17.000	Gas Natural SDG S.A.	22,055	374.935,00	1,92
EUR	4.800	Groupe Delhaize S.A.	74,480	357.504,00	1,83
EUR	4.250	Hannover Rückversicherung SE NA	92,160	391.680,00	2,01
EUR	13.000	Huhtamaki OYJ	28,590	371.670,00	1,91
EUR	71.400	Iberdrola S.A.	6,051	432.041,40	2,22
EUR	23.000	Koninklijke Ahold N.V.	17,360	399.280,00	2,05
EUR	9.400	Metso OYJ	25,280	237.632,00	1,22
EUR	1.950	Münchener Rückversicherungsges. NA	175,500	342.225,00	1,76
EUR	58.000	NATIXIS	7,278	422.124,00	2,17
EUR	17.000	Neste Oil	24,430	415.310,00	2,13
EUR	18.000	Orange S.A.	14,495	260.910,00	1,34
EUR	9.000	Royal Dutch Shell PLC -A-	28,560	257.040,00	1,32
EUR	15.000	Royal Philips N.V.	25,910	388.650,00	1,99
EUR	56.000	Telekom Austria AG	6,520	365.120,00	1,87
EUR	2.800	Valeo S.A.	143,450	401.660,00	2,06
EUR	10.000	Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe	35,425	354.250,00	1,82
EUR	11.250	voestalpine AG	37,400	420.750,00	2,16
EUR	13.600	Wolters Kluwer N.V.	28,695	390.252,00	2,00
GBP	68.000	BT Group PLC	4,575	434.436,53	2,23
GBP	64.800	Carillion PLC	3,242	293.369,08	1,51
GBP	6.900	DCC PLC (GBP)	41,850	403.246,75	2,07
GBP	9.000	Imperial Tobacco Group PLC	31,720	398.659,40	2,05
GBP	36.000	Inchcape PLC	8,310	417.762,88	2,14
GBP	4.100	Next PLC	72,850	417.099,56	2,14
GBP	27.800	Sky PLC	10,770	418.106,41	2,15
NOK	36.000	Marine Harvest ASA	93,100	399.713,76	2,05
NOK	22.300	Telenor ASA	170,900	454.510,42	2,33

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2015

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2015	%*) des Netto- fonds- vermögens
NOK	8.000	Yara Intl. ASA	385,500	367.799,63	1,89
SEK	28.200	BillerudKorsnas AB	145,800	443.423,98	2,28
SEK	11.500	Electrolux AB -B-	258,100	320.109,37	1,64
SEK	60.000	Husqvarna AB -B-	62,100	401.842,06	2,06
SEK	13.000	ICA Gruppen AB (SEK)	302,100	423.551,88	2,17
SEK	13.200	NCC AB -B-	272,100	387.360,21	1,99
SEK	31.400	Securitas AB -B-	121,100	410.096,75	2,10
SEK	18.500	SKF AB -B-	204,300	407.617,32	2,09
Total Aktien				17.300.882,77	88,79
Long (gekaufte) Put-Optionen					
EUR	50	Put DAX Dez. 2015 EUR 9.000,00	146,900	36.725,00	0,19
EUR	50	Put DAX Dez. 2015 EUR 9.200,00	170,200	42.550,00	0,22
EUR	100	Put DAX Dez. 2015 EUR 9.600,00	226,900	113.450,00	0,58
EUR	50	Put DAX Dez. 2015 EUR 9.800,00	261,100	65.275,00	0,34
Total Long (gekaufte) Put-Optionen				258.000,00	1,32
Total Wertpapiere, die zum amtlichen Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen geregelten Markt gehandelt werden				17.558.882,77	90,11
Sonstige Wertpapiere					
Nicht notierte Wertpapiere					
EUR	209	Ageas Strip VVPR	0,000	0,00	0,00
Total Nicht notierte Wertpapiere				0,00	0,00
Total Sonstige Wertpapiere				0,00	0,00
Wertpapierbestand insgesamt				17.558.882,77	90,12
Bankguthaben				1.910.876,49	9,81
Sonstige Vermögensgegenstände					
Bankzinsen				2.760,95	0,01
Dividendenansprüche				36.090,34	0,19
Summe Sonstige Vermögensgegenstände				38.851,29	0,20
Summe Vermögen				19.508.610,55	100,12

VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 30.04.2015

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 30.04.2015	%*) des Netto- fonds- vermögens
Verbindlichkeiten					
		Taxe d'Abonnement		-17.458,84	-0,09
		Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften		-6.438,00	-0,03
		Summe Verbindlichkeiten		-23.896,84	-0,12
Nettofondsvermögen				19.484.713,71	100,00
Anteilwert				43,35	
Umlaufende Anteile				449.464	

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

OFFENE FUTUREKONTRAKTE ZUM 30.04.2015

Bezeichnung / Underlying	Währung	Laufzeit	Anzahl der Kontrakte	Trade Price in Währung	Market Price in Währung	Nicht realisiertes Ergebnis (EUR)	Fälligkeit
DAX Futures	EUR	Jun. 2015	-60	11.943,50	11.472,50	706.500,00	19.06.2015
						706.500,00	

Bei den mit Minus gekennzeichneten Kontrakten handelt es sich um verkaufte Positionen.

Erläuterungen zum Jahresbericht

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Wertpapiere, Optionen und Futures (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert. Nicht notierte Wertpapiere werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. ihrem Verkehrswert bewertet.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 76.156,72 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Börsen- bzw. Verkehrswert ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 29. April 2015 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

Schweizer Franken	CHF	1,049100	= EUR 1
Dänische Krone	DKK	7,461900	= EUR 1
Britisches Pfund	GBP	0,716100	= EUR 1
Norwegische Krone	NOK	8,385000	= EUR 1
Schwedische Krone	SEK	9,272300	= EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 2,00 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Depotbank (bis zu 0,15 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden

Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Berichtszeitraums erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 391.150,79 und die Depotbank ein Entgelt in Höhe von EUR 31.700,97.

Darüber hinaus kann die Verwaltungsgesellschaft aus dem Nettofondsvermögen ein jährliches Erfolgshonorar erhalten. Dieses beläuft sich auf bis zu 15/100 des Betrages, um den die Anteilwertentwicklung des Fonds am letzten Bewertungstag eines Geschäftsjahres 8 % p.a. des Wertes des letzten Bewertungstages des vorangegangenen Geschäftsjahres übersteigt. Wertentwicklungen des Fonds in den vorhergehenden Geschäftsjahren werden bei der Ermittlung des Erfolgshonorars nicht berücksichtigt. Finden Ausschüttungen gemäß Artikel 22 des Verwaltungsreglements statt, wird der Anteilwert zur Ermittlung des Vergütungsanspruchs um den Betrag der Ausschüttungen korrigiert. Die erfolgsabhängige Vergütung wird im Rahmen vorstehender Bestimmungen an jedem Bewertungstag ermittelt und, soweit ein Vergütungsanspruch besteht, im Fonds zurückgestellt. Die zurückgestellte Vergütung kann dem Nettofondsvermögen am Ende jedes Geschäftsjahres durch die Verwaltungsgesellschaft entnommen werden.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt. Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde kein Erfolgshonorar gezahlt.

TER (exkl. Erfolgshonorar)	2,33 %
TER (inkl. Erfolgshonorar)	2,33 %

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Nettoerträge, die der Anteilserwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des AW Stocks Alpha Plus OP geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. April 2015, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des AW Stocks Alpha Plus OP zum 30. April 2015 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 27. Juli 2015

KPMG Luxembourg, Société coopérative
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.05.2014 bis 30.04.2015 in EUR pro Anteil

AW Stocks Alpha Plus OP LU0246569775 InvStG § 5 Abs. 1		Privat- vermögen	Betriebs- vermögen (KStG)	Betriebs- vermögen (EStG)
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	1,81588	1,81588	1,81588
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	1,81588	1,81588	1,81588
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	1,81588
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,00000	0,00000
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
ff)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
gg)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	1,49233	1,49233	1,49233
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Falle des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	1,49233
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
mm)	Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
nn)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
oo)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
aa)	i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
cc)	i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,17296	0,17296	0,17296
bb)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,17296
cc)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
dd)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
ff)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
gg)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
hh)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
ii)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,39487	0,39487	0,39487

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg, Société coopérative, Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Ihre Partner

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2015)

VERWALTUNGSRAT:

Vorsitzender:
Holger Naumann
Managing Director
Deutsche Asset & Wealth Investment GmbH,
Frankfurt

Alfons Klein
Mitglied des Verwaltungsrats
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Dr. Wolfgang Leoni
Vorsitzender des Vorstandes
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Dr. Matthias Liermann
Managing Director
Deutsche Asset & Wealth Management GmbH,
Frankfurt

Marco Schmitz
Managing Director
Head of White Label & Fiduciary Management
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Klaus-Michael Vogel
Chief Executive Officer
Deutsche Asset & Wealth Management Investment S.A.,
Luxemburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung
Ralf Rauch
Martin Schönefeld
Stephan Rudolph (*ab 01.09.2014*)
Andreas Jockel (*bis 15.05.2014*)
Max von Frantzius (*bis 15.09.2014*)

DEPOTBANK:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro
(Stand: 1. Januar 2015)

ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg, Société coopérative
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

INVESTMENTMANAGER:

Andreas Winkel Vermögensverwaltungen
Mariendorfer Damm 161 A, D-12107 Berlin

RECHTSBERATER IN LUXEMBURG:

Arendt & Medernach
14, rue Erasme, L-2082 Luxemburg

ZAHLSTELLEN:

in Luxemburg

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg

in der Bundesrepublik Deutschland

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

VERTRIEBSSTELLE:

in der Bundesrepublik Deutschland

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln
und deren Geschäftsstellen

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.
2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxembourg
Luxembourg

Telefon +352 2215 22-1 Telefax +352 2215 22-500
www.oppenheim.lu